

Kunstfliegen auswählen. Werfen Sie nicht gleich die „Rute ins Korn“, wenn Sie Anfangsschwierigkeiten mit der Wurftechnik haben. Mit etwas Geduld und Ausdauer erschließen Sie sich mit der Fliegenrute Angelfreuden, die nicht zu überbieten sind.

Christian Noisternigg

## Wenn der Dorsch ruft...

Wenn man es nicht mehr erwarten kann, bis die hiesige Fangsaison eröffnet wird, dann muß man in die Ferne schweifen. Gedacht, getan, eine Gruppe von acht Salzburger Anglern tat sich zusammen und auf ging es nach Heiligenhafen an der Ostsee. Mit zwei Autos über München, Nürnberg, Kassel, Hannover, Hamburg, Lübeck, 1050 km von Salzburg entfernt, wurde nach zehn Stunden Fahrtdauer Heiligenhafen erreicht.

Eine Unterkunft wurde rasch gefunden, für DM 18,- mit Frühstück ein annehmbarer Betrag. Wir hatten von einem sehr guten Schiff, und zwar der „MS Christa“ gehört – auf der wollten wir einen Platz ergattern – und wir hatten Glück. Für DM 10,- pro Mann je Ausfahrt bekamen wir noch Plätze, also mußte uns nur mehr Petrus hold sein.

Am nächsten Morgen, noch vor dem Hahnenschrei, waren wir schon auf den Beinen und das „Fieber“ hatte uns restlos gefangen – wer wird wohl den ersten Dorsch und vor allem den schwersten Fisch des Tages fangen? (Es gibt dafür eine schöne Urkunde und eine Flasche „Klaren“ als Erinnerung.)

Unsere Geräte stellten wir schon am Vortag optimal zusammen, 50er Golden-Stren und Pilker bis zu 175 Gramm, was sollte da noch schiefgehen!

Endlich, 7.30 Uhr, Ausfahrt! Nach zwei Stunden wurden die Fanggründe erreicht und es konnte losgehen. Den Pilker absenken auf Grund und kurz anheben, nach 10 Minuten der erste Ruf: Dorsch, Dorsch, Dorsch – Gaff, Gaff, Gaff! Ein schöner Kerl mit 20 Pfund wurde



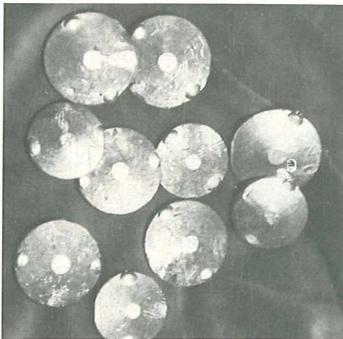
hochgepumpt und jetzt ging es Schlag auf Schlag – Dorsche wurden gepumpt bis zu 50 Pfund. Ein Tagesausfang wurde erreicht mit ca. 2000 Pfund und dies von den 30 Fischern die an Bord waren. Laut Aussage unseres Kapitäns war dies ein Rekord, welcher im Jahr vielleicht nur zweimal erreicht wird. Dazu wurde der schwerste Dorsch von 50 Pfund von einem unserer Salzburger Fischerkollegen gefangen, welcher dafür die obligate Urkunde mit dem „Klaren“ erhielt.

Die Zeit verging im Fluge und nach 5 Stunden fischen wurde die Rückfahrt angetreten. Nun ging es an das Ausweiden und Filetieren der Fische. Natürlich waren die Dorsche voller Laich, schade darum, aber die „Großen“ werden eben nur in der Laichzeit gefangen.

Dazu sollte man bedenken, daß die Sportangler höchstens ein halbes Prozent gegenüber den Ertrügen der Berufsfischer erfischen. Auch sollte man erwähnen, daß dreiviertel des Dorsches nicht verwertbar sind. Wir hatten wirklich eine der fängigsten Tage im ganzen Jahr erwischt und unsere Dorschträume wurden weit übertroffen.

Am nächsten Tag waren die Dorsche offensichtlich vor uns gewarnt und die Ausbeute war dementsprechend gering. Trotzdem, wieder der schwerste Dorsch des Tages von einem unserer Salzburger mit 25,5 Pfund geangelt! Leider spielte auch das Wetter nicht mehr mit, es kam schwerer Seegang auf und an ein weiterfischen war nicht mehr zu denken. Schweren Herzens mußten wir am 4. Tag die Heimreise nach Salzburg wieder antreten, aber mit dem Stolz des erfolgreichen Fischers, der festen Gewißheit, im nächsten Jahr wieder auf Dorschfang zu fahren und den elektrisierenden Ruf – Dorsch, Dorsch, Dorsch – Gaff, Gaff, Gaff – zu vernehmen.

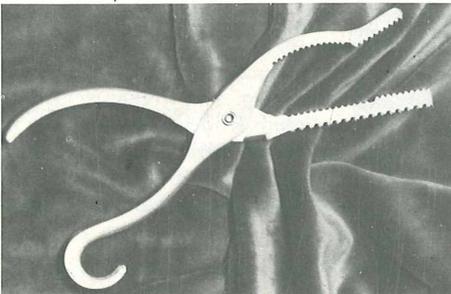
## NEUHEITEN



### NEUE DISKUSBLEIE

95% weniger Hänger beim Grundfischen garantiert der Erzeuger dieser neuen Diskusbleie, da diese durch ihre Form nach dem Anschlagen sofort an der Wasseroberfläche erscheinen und nicht erst eine lange Strecke am Grund entlangschleifen. Wenn man also theoretisch 100 m auswirft, so erscheint das Blei in ca. 70 m Entfernung auf der Wasseroberfläche.

Die Diskus-Bleie gibt es nur exklusiv bei Peter Schickl in Mondsee. Sie werden in den Gewichten 20, 25, 30, 35, 40 und 50 g verkauft und kosten pro Sackerl S 20,—.



### AALZANGE

Neu ist auch diese Aalzange, bei der ein sicherer Griff nach dem Fang gewährleistet ist. Diese Zange aus Kunststoff ist auf der Innen- und Außenseite sehr stark geriffelt, so daß sie auch zum Schuppen und Ausnehmen anderer Fische bestens ihren Dienst tut. Preis der Zange S 58,—.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Noisternigg Christian

Artikel/Article: [Wenn der Dorsch ruft... 70-71](#)